

Triest wendet sich nach Südosten und berührt die Hauptstadt Krains, Laibach, eine kleine Mittelstadt in fruchtbarer Ebene gelegen. Südwestlich davon erhebt sich die durch Quecksilbergruben berühmte Bergstadt Idria. So sind die österreichischen Alpenländer ein mäßig bevölkertes Hochgebirge, das reich an Mineralien, Holz und Vieh ist.

§ 5. Die österreichischen Sudetenländer.

1. Die Natur. Die Sudetenländer breiten sich als ein unregelmäßiges Fünfeck, das ungefähr doppelt so groß wie Brandenburg ist, um den fünfzigsten Breitengrad aus. Sie gehören schon dem nordwesteuropäischen Schollenlande an. Die Hauptmasse wird von dem Böhmischem Kessel eingenommen, der von Greiner-, Böhmer Wald und dem Fichtelgebirge, dem Sächsischen Berglande und den Sudeten umrahmt wird, und der im Südosten allmählich zu der Böhmischem-Mährischen Höhe, einer flachen Bodenschwelle, ansteigt. Sie senkt sich nach Osten flach zur fruchtbaren Marchsenke, die von den Sudeten bis zur Donau reicht, durch die Mährische Pforte mit Schlesien in Verbindung steht und im Osten an die Karpathen stößt. Böhmen senkt sich von allen Seiten nach der Mitte zu und dann nach Norden, doch so, daß es im Innern ein hügeliges Land mit bedeutenderen Erhebungen und kleineren Ebenen dazwischen bildet. Der Untergrund ist meistens Urgestein, das auf den Gebirgen und im Innern stellenweise jutage tritt; in einzelnen Gegenden wie südlich von Prag, um die Eger wechseln damit vulkanische Massen, mit denen auch die vielen heißen Quellen am Südfuße des Erzgebirges in Verbindung stehen. Das Böhmisches Mittelgebirge besteht ganz aus vulkanischem Gestein. Fast überall ist das Grundgebirge mit sehr fruchtbarem Ackerboden, dem tonreichen Verwitterungsprodukt des Urgebirges oder der fruchtbaren vulkanischen Erde, im Nordosten und in Mähren vielfach mit Löß bedeckt. Daher beträgt der unproduktive Boden nur 3%. Dazu kommen reiche und große Steinkohlenlager zwischen Pilsen und Prag, ferner am Fuße des Riesengebirges bei Trautenau und an der Oder. Ein großes Braunkohlenlager erfüllt fast das ganze Egerbecken; ein kleineres breitet sich im mittleren Marchbecken aus. Sehr reich ist das Böhmischem-Mährische Kesselland an Erzen, vornehmlich Eisen zwischen Prag und Pilsen, im Mährischen Gesenke und in der Gegend von Brünn. Silber, meist mit Blei verbunden, wird im Erzgebirge, westlich von